

Studienbeginn

05. bis 06. Oktober 2007

Sie können sich bis zum 10.09. 2007 telefonisch oder auf unserer Internetseite bewerben.

Teilnahme-Gebühren

550,00 € pro Semester

Abschluss

Zertifikat "Gesundheitsmanager/in im Bereich kommunale Gesundheitsförderung" der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)

Kontakt

Gemeindebezogene Gesundheitsförderung
Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)
Fachbereich SGW
Breitscheidstr. 2
39104 Magdeburg
Tel.: 03 91-8 86 47 13
Fax: 03 91-8 86 47 36
E-mail: ggf@sgw.hs-magdeburg.de
www.sgw.hs-magdeburg.de/ggf

Studienkoordination und -durchführung:
Dipl. Gesundheitswirt Normen Girmann

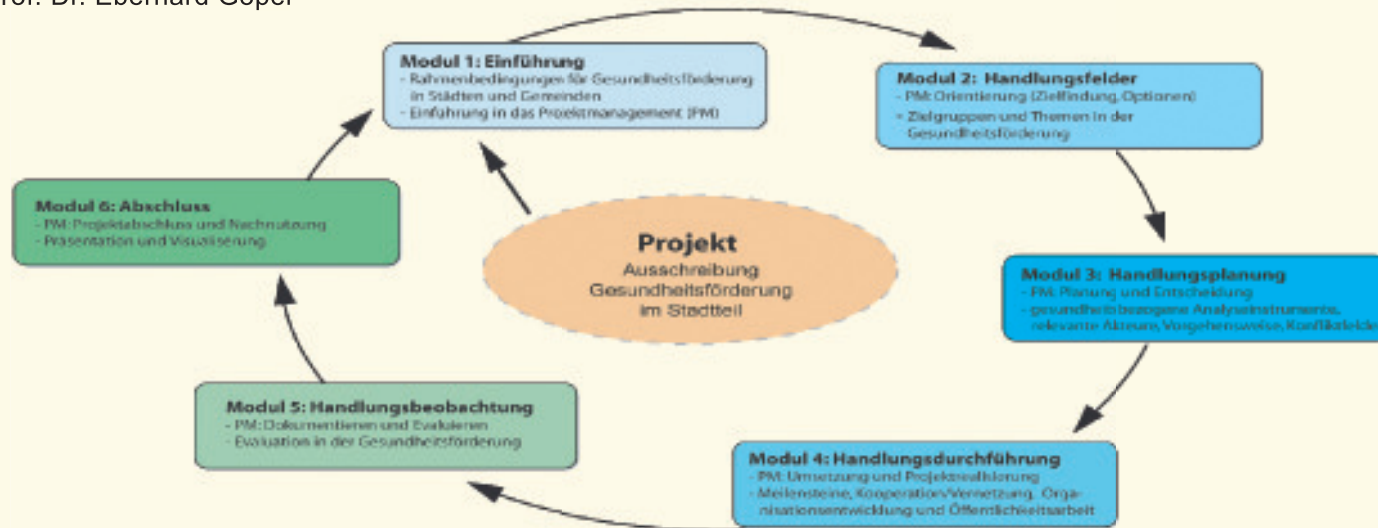
Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Eberhard Göpel

Lerninhalte und Studienmodule

In der Weiterbildung werden Kompetenzen für Praktikerinnen und Praktiker in der gesundheitsbezogenen Projektarbeit – vor allem für das Handlungsfeld Kommune – vermittelt. Dabei sind theoretische und praktische Grundlagen der Gesundheitsförderung genau so wichtig, wie themenübergreifende Kompetenzen im Projektmanagement, Netzwerkmanagement, Öffentlichkeitsarbeit oder zur Anwendung von Methoden und Instrumenten der Qualitätssicherung und Evaluation.

Ausgangssituation und modulübergreifendes Element ist eine Projektausschreibung zum Thema Gesundheitsförderung im Stadtteil. Die Aufbereitung der Module entspricht dem idealtypischen Ablauf im Projektmanagement. Die Lerninhalte aus theoretischen Grundlagen zur Gesundheitsförderung, praxisorientierten Instrumenten und Projektmanagementkompetenzen, führen zur Konzeption eines Projektes und Erstellung eines Projektantrags auf die Ausschreibung.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Modulen und zum zeitlichen Ablauf der Weiterbildung erhalten Sie auf unserer Internetseite <http://www.sgw.hs-magdeburg.de/ggf>



GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN STÄDTEN UND GEMEINDEN



Berufsbegleitende Weiterbildung
für Kommunales Gesundheitsmanagement
an der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)

Neue Ziele

In Städten und Gemeinden werden Gesundheitsprobleme in ihrem sozialen und ökologischen Kontext sichtbar und erkennbar.

Dort werden daher auch neue Ansatzpunkte für eine nachhaltige Gesundheitsförderung entwickelt. Integrierende Programme wie das Gesunde-Städte-Netzwerk, "Lokale Agenda 21" oder das Programm "Soziale Stadt" bieten dafür einen Rahmen. "Gesundheit entsteht im Alltag dort, wo die Menschen leben, lieben, arbeiten und spielen" formulierte die WHO. Kommunale Gesundheitsförderung gestaltet die Rahmenbedingungen für eine gesündere Lebensweise in den Settings des Alltagslebens.

Neue Wege

In der Tradition kommunaler Selbstorganisation werden auch in Zeiten wirtschaftlicher Schwierigkeiten in vielen Kommunen neue Infrastrukturen in Form von Praxisbüros, Kontakt- und Informationsstellen, Gesundheitshäuser und Bürgerstiftungen. Gesundheitsförderung in Kindertagesstätten und Schulen, Betrieben und Verwaltungen bieten neue Handlungsfelder.

Erfolgreiches Projekt- und Netzwerkmanagement hierfür ist anspruchsvoll und erfordert Wissen und Erfahrung.

Im Rahmen eines bundesweiten Weiterbildungsstudiums an der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) können Sie hierfür grundlegende Konzepte und Methoden lernen und an einem bundesweiten Erfahrungsaustausch teilnehmen. Sie qualifizieren sich damit für kommunales Gesundheitsmanagement und für eine aktive Gestaltung gemeindebezogener Gesundheitsförderung.

Lerninhalte und Studienmodule

Um eine berufs- und familienbegleitende Weiterbildung zu ermöglichen, haben wir die Studienform eines modularen mediengestützten Fernstudiums mit regelmäßigen, 2-tägigen Präsenzphasen gewählt.

Das Studium ist in thematische Abschnitte gegliedert, für deren Bearbeitung jeweils 7-8 Wochen vorgesehen sind. Jedes Modul wird durch eine Präsenzphase an der Hochschule eröffnet und abgeschlossen. Die Kommunikation dazwischen geschieht über das Internet und ggf. zusätzlich in regionalen Studiengruppen. PC-Nutzung und ein Internet-Zugang sind für die Teilnahme erforderlich. Die gesamte Studiendauer beträgt 12 Monate (2 Semester). Die Weiterbildung nimmt auf praktische Berufserfahrungen und Projektplanungen in der Gesundheitsförderung Bezug. Wünschenswert sind daher Berufserfahrungen in einem der folgenden Teilbereiche:

- Öffentliche Verwaltung im Gesundheits-, Sozial- oder Umweltbereich
- Krankenkassen oder Unfallversicherungen
- Wohlfahrtsverbände
- Netzwerkprojekte (Gesunde-Städte-Projekt o.ä.)
- Selbsthilfeorganisationen, Bürgerinitiativen, lokale Arbeitsgemeinschaften
- Lokale Projekte im Gesundheits-, Sozial- und Umweltbereich

Sie benötigen zur Teilnahme eine Zugangsberechtigung zum Hochschul-Studium, die Sie auch durch eine Eignungsprüfung am Verein Hochschulen für Gesundheit erwerben können.

Resonanz von Studierenden



Mildred Borrmann, Mitarbeiterin im Landesamt für Verbraucherschutz in Magdeburg

"Ein großes Plus für mich ist die Möglichkeit, berufsbegleitend zu studieren. Die multimedial aufbereiteten Studienmaterialien sind sehr nutzerfreundlich und erleichtern das Studieren."

Karin Freese, Mitarbeiterin im Gesundheitsladen Bielefeld

"Für systematische Planung und Projektmanagement lokaler Projekte erhalte ich viele methodische Anregungen. Die anfangs ungewohnte Kommunikation per Internet erwies sich als praktisch und unterstützend."



Jörg Espei, Geschäftsführer im Gesundheitshaus Münster

"Mir liegt die (über-)regionale Vernetzung und Kooperation des Gesundheitsbereiches mit anderen Politikbereichen innerhalb der Stadt besonders am Herzen. Das Feedback von anderen Studierenden und auch die Präsenzveranstaltungen halfen mir bei meiner Ideenfindung."

